

Aufwärtstrend in der Ausbildung – mehr als doppelt so viele neue Holzspielzeugmacherlehrlinge wie im Vorjahr
Leipziger Messe Cadeaux brachte guten Start in das Weihnachtsgeschäft

Der Beruf des Holzspielzeugmachers erfreut sich wieder steigender Beliebtheit. Nach einigen schwierigen Jahren stieg die Zahl der Holzspielzeugmacherlehrlinge erstmals wieder an. Im September 2012 begannen mehr als doppelt so viele junge Menschen ihre Ausbildung in den Betrieben der Branche wie im Jahr zuvor. „Eine erfreuliche Entwicklung“, resümiert Ausbilder Reinhold Friedemann. „Wir brauchen den Nachwuchs, um die erzgebirgische Holzkunst zukunftsfähig zu machen.“



Die Ausbildung zum Holzspielzeugmacher, welche ausschließlich im dualen System in den Betrieben und in der Holzspielzeugmacher- und Drechslerschule Seiffen erfolgt, ist deutschlandweit einmalig. „Der Beruf eignet sich hervorragend für junge Menschen, die handwerklich begabt sind und mit ihren Händen etwas schaffen möchten“, erklärt Friedemann. „Auch die moderne Technik kommt in der Ausbildung nicht zu kurz.“ Und so stehen neben den traditionellen Fächern wie Drechseln, Spanbaumstechen, Schnitzen und Bemalen auch Technisches Zeichnen, CAD-Programme und CNC-Bearbeitung auf dem Stundenplan, ergänzt durch Fächer wie Holz- und Gestaltungskunde oder Werkzeuglehre.

Auf der Leipziger Messe CADEAUX vom 1. bis 3. September stand der anerkannte Ausbildungsberuf im Aktionszentrum „Ausbildung“ im Mittelpunkt. Viele junge Leute reisten extra nach Leipzig, um sich aus erster Hand über den Beruf des Holzspielzeugmachers zu informieren. „Die Branche ist stabil und sucht qualifizierte Fachkräfte. Auch das Thema Unternehmensnachfolge rückt immer mehr in den Mittelpunkt“, konstatiert Dieter Uhlmann, Geschäftsführer des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V.

Wer die Ausbildung zum Holzspielzeugmacher erfolgreich absolviert hat, dem eröffnen sich vielfältige Chancen. Anne Schwalb aus Lichtenwalde ist eine von ihnen: „Ich habe in Seiffen eine Ausbildung zur Holzspielzeugmacherin absolviert und danach in Schneeberg Holzgestaltung studiert. Heute habe ich eine eigene kleine Werkstatt, in der ich Spielzeug aus Holz herstelle – so wie ich es mir immer gewünscht habe.“ Katja Bildhäuser wurde 2011 als bester Holzspielzeugmacherlehrling Deutschlands ausgezeichnet. Heute arbeitet sie bei Wendt & Kühn in Grünhainichen, ebenso wie ihre ehemalige Mitschülerin an der Seiffener Schule Marina Harzbecher. Sie sagt: „Ich habe mich riesig gefreut, als ich nach meiner Ausbildung direkt von meinem Ausbildungsbetrieb übernommen wurde. Heute arbeite ich als Malerin bei Wendt & Kühn – mein absoluter Traumberuf!“

Die jungen Holzspielzeugmacher geben der Branche wertvolle Impulse und verleihen ihr immer wieder Aufschwung. Dies zeigte sich auch auf der Messe CADEAUX in Leipzig, auf der viele innovative und interessante neue Produkte vorgestellt wurden. Über die aktuellen Trends für die Weihnachtssaison 2012 berichten wir in der nächsten Pressemitteilung des Verbandes im Oktober. Eines aber steht jetzt schon fest: „Die Messe in Leipzig gab den Startschuss für ein Erfolg versprechendes Weihnachtsgeschäft“, resümiert Verbandsgeschäftsführer Dieter Uhlmann. „Die Zeichen stehen gut, dass es eine erfolgreiche Saison wird.“ Auf der Mitgliederversammlung des Verbandes am 19. September in Olbernhau werden die 60 Mitgliedsbetriebe auch beraten, wie sie diese Marktchancen optimal nutzen können und wie es gelingt, noch mehr junge Leute für den Beruf des Holzspielzeugmachers zu gewinnen.



Das Lehrsortiment, das in der Ausbildung zum Holzspielzeugmacher hergestellt wird, wurde von renommierten Gestaltern entworfen.

Weitere Informationen zum Thema Ausbildung:



Um mehr junge Menschen für diesen einmaligen Ausbildungsberuf zu interessieren, bietet der Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V., der die Ausbildung als Dachverband trägt und unterstützt, eine Reihe an Informationsmaterialien an: So gibt es einen Flyer speziell zum Thema Ausbildung zum Holzspielzeugmacher und eine spezielle Rubrik auf der Website www. erzgebirge.org.

Fotonachweis:

Fotos Lehrsortiment: Fotoatelier Hermann Schmidt, Olbernhau, Inh. Kristian Hahn

Fotos Azubis: Stefanie Schindler

Kontakt:

Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e. V.

Albertstraße 15

09526 Olbernhau

Tel.: 037360 72442

Fax: 037360 3048

www. erzgebirge.org

verband@erzgebirge.org

Olbernhau, 17. September 2012